



Issum, 3. Dezember 2024

**Rede zum Haushaltsentwurf 2025** - Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Gemeinde Issum  
Gehalten von Andrea Preuß

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brüx,  
sehr geehrter Herr Alberts  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zum vierten und letzten Mal in dieser Ratsperiode nehmen wir in unserer Haushaltsrede Stellung zum Haushaltsentwurf und stellen fest, dass Krisen zur Normalität zu werden scheinen.

Hinter uns, leider aber auch vor uns, liegen herausfordernde Zeiten: Corona, Inflation, Fachkräftemangel, die Lage im Nahen Osten, der noch immer anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine und die Gefahr eines erstarkenden Rechtsextremismus, dazu die Klimakrise. Die Welt ändert sich und auch in Issum spüren immer mehr Menschen die Auswirkungen in Form von Existenzängsten: Ängste um die eigene Zukunft, die Zukunft unserer Kinder, um den Arbeitsplatz, die wirtschaftliche Stabilität.

In dieser Situation müssen wir hier im Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, die Zukunft gestalten, uns all diesen Herausforderungen stellen und mit Vernunft, Weitsicht, Mut und vor allem Zuversicht Entscheidungen treffen, die unsere Gemeinde als lebenswerten Ort erhalten und auch weiterentwickeln.

Unsere Aufgabe ist es, das Vertrauen in die Politik und Demokratie zu stärken, um ein Wiedererstarken des Rechtsextremismus zu verhindern. Das beginnt hier bei uns in unserer Ratssitzung, in den Ausschusssitzungen, in der Verwaltung und im Dialog mit den Menschen in unserer Gemeinde.

Unsere Aufgabe ist es den Klimaschutz, die Klimaanpassung und den Artenschutz voranzutreiben, die zentrale Herausforderung unserer Zeit

Unsere Aufgabe ist es, das Zusammenleben zu sichern, Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen und in unsere Infrastruktur vorzunehmen, öffentliche Räume und Lebensorte zu schaffen, das Ehrenamt zu stärken.

Pläne für diese Aufgaben, finden sich auf 595 Seiten in diesem Haushaltsentwurf.

Angesichts der ständig wachsenden Herausforderungen ist es notwendig, mutige und zukunftsweisende Perspektiven zu entwickeln. Wir stehen in Issum vor großen Veränderungen – Energiewende, Klimaanpassungsmaßnahmen, energetische Sanierung, Auswirkungen des demographischen Wandels, Schulneu- und -umbau, Entwicklung neuer Bau- und Gewerbegebiete, die sich in diesem Haushaltsentwurf wiederfinden und sich natürlich im Bereich der Investitionen niederschlagen.

Die Verwaltung hat uns zudem verdeutlicht, dass neben den o.g. Krisen mit den finanziellen Folgen, immer mehr Aufgaben auf uns als Kommune zukommen, die vom Bund und Land nicht ausreichend gegenfinanziert sind. Alle Kommunen im Kreis Kleve und so auch wir, werden beispielsweise im nächsten Haushaltsjahr wieder mehr belastet, da u.a. die Kreisumlage und Jugendamtszuschläge, die an den Kreis Kleve gehen, erneut angehoben worden sind.

Auf steigende Personalkosten kann nur bedingt Einfluss genommen werden, interkommunale Zusammenarbeit ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Wie immer möchten wir auf die Entwicklung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen hinweisen. Ein Planansatz von 8,9 Mio Euro bedeutet einen Anteil von 27,5% an den Gesamtaufwendungen. Dieser Wert lag 2023 im Ergebnis bei 22,9%. Allein die Fremdvergaben für Unterhaltung Grünflächen und Pflege Grünanlagen sind planerisch um 160.000 Euro höher angesetzt. (Gespannt erwarten wir das Gutachten zum Bauhof)

Trotz alledem, beim näheren Hinsehen und basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre, erwarten wir vielleicht nicht die Schwarze Null am Ende des Jahres 2025, jedoch auch nicht ein Ergebnis wie ein Defizit von 5,6 Millionen. Eine, von allen Parteien gewünschte Veränderung in der Aufstellung des Haushalts, hat wieder einmal nicht stattgefunden. Nicht nur die Krisen werden Normalität, auch die Ergebnisse der Haushaltsentwürfe. Der Finanzplan sieht eine große Anzahl von z.T. sinnvollen Zukunftsinvestitionen vor, die viel Geld benötigen, jedoch bleibt auch für das kommende Jahr die Frage nach der Umsetzung. Wie viel der geplanten Investitionen kommen in 2025 auch wirklich zum Einsatz, wie viel der geplanten Projekte in die Umsetzung?

In der aktuellen Lage erscheint es uns wichtig, diejenigen Projekte vorrangig zu finanzieren, die Klima und Umwelt, Kinder und Jugend in den Mittelpunkt stellen und den sozialen Zusammenhalt stärken.

Der Klimawandel ist und bleibt neben dem Artensterben die größte gesellschaftliche Herausforderung unserer Zeit. 2023 war das wärmste Jahr seit Beginn von Aufzeichnungen. Auch die Gemeinde Issum ist ein wichtiger Akteur für das Gelingen von Klimaschutz, Klimaanpassung und Energiewende.

Maßnahmen aus dem beschlossenen Klimaschutzfahrplan müssen verstärkt umgesetzt werden, bzw. in die Umsetzung kommen. Das bedeutet erneuerbare Energien nutzen und fördern, zukunftsfähige Standards setzen und Klimaanpassungsmaßnahmen mitdenken. Von uns beantragte und beschlossene Maßnahmen wie der Hitzeaktionsplan, das Grünflächenkonzept etc. schlummern in den Schubladen der Verwaltung? Fortschritt bzw. Start der energetischen Sanierung, Kommunale Wärmeplanung, alles Themen über die die Verwaltung im Jahr 2024 höchstens auf Nachfrage mitteilte, man sei in der Planung, Daten werden gesammelt, Förderanträge seien gestellt....

Wir werden die weitere Entwicklung, und ebenso anstehenden und beschlossene Maßnahmen wie die zur Beschattung der Spielplätze aufmerksam verfolgen.

Am 27.04.2023 wurde in einer Ratssitzung der Klimaschutzfahrplan beschlossen und damit auch ein jährlicher Bericht mit anschließender Beratung in der Politik vor den Haushaltsplanberatungen, (S.23, Klimaschutzfahrplan der Gemeinde Issum). Die fehlende Umsetzung lasse ich unkommentiert.

Nicht nur der Klimaschutz, auch die Energiewende ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Das fand leider bisher in den Planungen der Verwaltung zu wenig Beachtung. Der Verwaltung wurde in der Vergangenheit die Beteiligung an verschiedene Windkraftprojekten angeboten, die jedoch von Seiten der Gemeinde nicht weiterverfolgt wurden.. Eine Beteiligung an Windrädern hätten dem Haushalt sicher gutgetan. Jetzt sind auf dem Gemeindegebiet, von einem externem Investor, drei Windkraftanlagen geplant, die nun leider ohne die Gemeinde realisiert werden.

Sollte die Gemeinde doch noch eine Beteiligung an Windkraftprojekten realisieren wollen, ist es kurz vor 12, da sich mittelfristig das Zeitfenster für die Realisierung von Windkraftanlagen



schließen wird. Daher unsere dringende Bitte an die Verwaltung, sich des Themas zeitnah anzuschließen.

Kinder und Bildung sind unsere Zukunft und müssen ebenfalls oberste Priorität haben. Den Schulneubau im Ortsteil Sevelen und den Umbau der Grundschule St. Nikolaus werden wir daher vorrangig weiterverfolgen und unterstützen - eine gute Investition in die Zukunft unserer Kinder, und ein Aushängeschild für die Gemeinde um auch weiterhin für junge Familien attraktiv zu sein. Dabei müssen pädagogischen Bedarfe, Betreuungsmöglichkeiten und die inklusive Beschulung eine zentrale Rolle einnehmen.

Hier, ebenso wie in dem geplanten Baugebiet Ahornstraße und der Erweiterung am Schankweiler müssen klimagerechte Standards und Aspekte des nachhaltiges Bauens und die Förderung von in die Planungen miteinbezogen werden. Ich spreche hier von Energieeffizienz, Erhalt der Biodiversität, Ressourcenschonung, Wiederverwertung, Reduzierung von Flächenverbrauch und vielem mehr...

Das Baugebiet Ahornstraße bietet die Möglichkeit finanzierbares Wohnen im Alter in Issum zu ermöglichen. Wir warten gespannt auf die Vorschläge der Verwaltung und erhoffen uns kreative Lösungen.

Lösungen benötigen wir auch für die Situation in den Trauerhallen. Wir haben uns gefreut, dass die Fraktion der CDU unseren Vorschlag einer interfraktionellen Zusammenarbeit aufgegriffen hat und nun einen runden Tisch beantragt.

Jeder Mensch wünscht sich eine würdevolle Bestattung und Angehörige sollen die Möglichkeit haben, sich in einer liebevoll gestalteten Umgebung verabschieden zu können.

Ich schließe mit dem Satz von Aristoteles: „Du kannst den Wind nicht ändern, aber du kannst die Segel anders setzen.“

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushalt 2025, trotz kritischer Betrachtung zustimmen und bedankt sich bei allen beteiligten Mitarbeitenden der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit.

Wir bedanken uns auch bei den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit und den fairen und respektvollen Umgang miteinander und dafür, dass viele unserer politischen Anträge, auch in den Haushaltsberatungen, ihre Zustimmung gefunden haben.

Gewöhnt haben wir uns auch an unseren Bürgermeister, Herrn Brück, der für die nächste Ratsperiode nicht wieder kandidieren wird. Ein herzliches Dankeschön für die Gespräche vor den Haushaltsberatungen.

Vielen Dank!